

Behindertenbeirat der Stadt Georgsmarienhütte**P r o t o k o l l**

über die öffentliche Sitzung
des Behindertenbeirates der Stadt Georgsmarienhütte
am 02.03.2020 im Rathaus, Oeseder Straße 85, Sitzungsraum Osnabrück
(Raum 173)

Beginn: 17:00 Uhr **Ende:** 19:25 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.11.2019
3. Betreutes Wohnen in Georgsmarienhütte – Berichte von
Frau Iris Haucap, Landkreis Osnabrück
Herrn Karl-Heinz Plogmann, Stadt Georgsmarienhütte
Frau Petra Mier, „Die Mutigen“
4. Vorstellung des Ehrenamtslotsen der Stadt Georgsmarienhütte,
Herrn Andreas Viehoff
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Tätigkeitsbericht vom 11.11.2019 bis 02.03.2020
7. Bürgerfragen
8. Verschiedenes

Anwesenheit:**Behindertenbeirat**

Herr Stefan Beutler (Vorsitzender)
Frau Birgit Gawol (stellv. Vorsitzende)
Herr Gerhard Renzel (stellv. Vorsitzender)
Frau Ursula Funke
Frau Petra Mier
Herr Walter Poggemann
Frau Karin Rütters
Frau Marianne Steffen
Herr Rüdiger Wenzel

Verwaltung:

Herr Karl-Heinz Plogmann
Frau Kerstin Stallkamp (Protokoll)

Abwesend: (entschuldigt)

Gäste:
Frau Iris Haucap (Landkreis Osnabrück)
Herr Günter Rolfes (Stellv. Vorsitzender „Die Mutigen“)
Herr Andreas Viehoff (Ehrenamtslotse)
Herr Manfred Lindemann (Vorsitzender Behindertenbeirat des Landkreises Osnabrück)
Herr Martin Lauxtermann (Seniorenbeirat der Stadt Georgsmarienhütte)
Frau Ursula Märsch
Frau Alexandra Böse
Frau Gaby Petersmann
Frau Christine Raupach

zu 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Stefan Beutler, eröffnet die öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates und begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird angenommen.

zu 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 11.11.2019

Das Protokoll über die Sitzung am 11.11.2019 wird einstimmig genehmigt.

zu 3: Betreutes Wohnen in Georgsmarienhütte

Informationen von Herrn Plogmann, Erster Stadtrat der Stadt Georgsmarienhütte:

Nach langer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für das Wohnprojekt "Die Mutigen", wurde entschieden, dass eine Bestandsimmobilie nicht die Voraussetzungen erfüllen könnte, die für das Projekt maßgeblich ist.

Die BGLO (Baugenossenschaft des Landkreises Osnabrück) konnte ein passendes Grundstück an der Karlstraße in Georgsmarienhütte erwerben und wird in diesem Sommer mit dem Bau der Wohneinheiten beginnen. Das Erd- und erste Obergeschoss werden für das Wohnprojekt "Die Mutigen" zu einem Mietpreis von 6,50 EUR pro Quadratmeter reserviert und ausgebaut. Dieser Quadratmeterpreis ist auf 20 Jahre festgelegt und an diesen Zweck gebunden - oder solange der Bedarf besteht. Hierdurch wird die Sicherheit geschaffen, dass der Wohnpreis für "Die Mutigen" erschwinglich bleibt. Für die übrigen Wohneinheiten sind 7,50 EUR pro Quadratmeter ohne zeitliche Bindung angesetzt. Bei planmäßigem Bau sollten spätestens Ende 2021 die ersten Einzüge stattfinden. Dies setzt allerdings voraus, dass Handwerker und Firmen die Aufträge annehmen und umsetzen. In die nähere Planung der Gebäude war der Landkreis Osnabrück von Beginn an integriert. Auf den beiden unteren Etagen werden sowohl Gemeinschaftswohneinheiten für jeweils 4 Personen geschaffen, als auch zusätzliche 10 Wohnungen/Apartments sollen zur Vermietung gebracht werden. Das Dachgeschoss (2. OG) wird aufgrund der Dachschrägen voraussichtlich als Abstellfläche genutzt werden. Das Grundstück bietet den Vorteil, dass es sehr zentral gelegen ist, eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe liegt und auch Einkaufsmöglichkeiten sehr gut erreichbar sind. Der gesamte Bau (alle 10 Wohnungen) wird behindertengerecht ausgestattet und ausgebaut.

Im nächsten Schritt muss nun ein Bauantrag gestellt werden, um die entsprechende Baugenehmigung zu erhalten.

Frau Mier erläutert als Begründerin "Die Mutigen", wie es zu dem Zusammenschluss der Eltern und ihrer Kinder mit Behinderung gekommen ist. Die Schwierigkeiten von stationären Einrichtungen außerhalb des Wohnortes der Kinder liegen in der Unsicherheit, die bedingt ist durch die Entfernung zum Elternhaus und darin, sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden zu müssen. Das geplante Wohnprojekt bietet durch seine zentrale Lage einen Anschluss an Nachbarn, an die Dinge des täglichen Bedarfs und an die Angehörigen vor Ort. Die Gruppe hat sich durch den gemeinsamen Wunsch nach einer neuen Wohnform vor Ort gefunden. Momentan sind es 7 Kinder mit verschiedenen Einschränkungen, sodass ein Platz in der neuen Wohngruppe noch frei ist. Bei der Belegung kommt es lediglich darauf an, dass sich in der Gruppe verstanden wird und dass die Kinder zueinander passen. Die Kinder werden selbst auswählen, wer zu ihnen passt. Da der Betreuungsaufwand sehr unterschiedlich ist, sollen professionelle Betreuer eingestellt werden, die vor Ort sein werden, um die Kinder zu unterstützen. Weiterhin wird auf die Unterstützung der Familien vor Ort gebaut, es wird in der Gruppe davon profitiert werden, was jeder Einzelne einbringt.

Herr Lindemann vom Behindertenbeirat des Landkreises Osnabrück gratuliert zu der Leistung, die gemeinschaftlich erreicht wurde. "Die Mutigen" sollten sehr stolz darauf sein, was sie erreicht haben.

Frau Haucap vom Fachdienst Soziales des Landkreises Osnabrück stellt selbstbestimmte Wohnmodelle im Landkreis Osnabrück vor:

Entsprechend der Behindertenrechtskonvention erkennt der Landkreis Osnabrück an, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben wollen.

Das im Landkreis Osnabrück entwickelte Modell der Selbstbestimmten Wohngruppe ist eine Alternative zu einer Leistungserbringung in einer besonderen Wohnform (Wohnheim). Die erste Selbstbestimmte Wohngruppe bildete sich im Jahr 2012 in Kloster Oesede. Inzwischen sind zahlreiche weitere Wohnmodelle mit unterschiedlichem Charakter entstanden, so dass heute über 80 Menschen mit Behinderung aus dem Landkreis Osnabrück sich für diese Form des Wohnens entschieden haben.

Eine besondere Herausforderung stellt in dem Prozess die Bereitstellung angemessenen und inklusiven Wohnraumes dar. Die Beteiligung von sozial engagierten Partnern ist ebenso eine Voraussetzung für das Gelingen. Auch müssen in dem Prozess die Bedarfe der Menschen für ihren Anspruch an Rehabilitation und Teilhabe erhoben werden und mit anderen (Reha-) Leistungen geplant werden.

Der Landkreis Osnabrück wird die Realisierung von weiteren Selbstbestimmten Wohnmodellen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, weiter unterstützen.

zu 4: Vorstellung des Ehrenamtslotsen der Stadt Georgsmarienhütte, Herrn Andreas Viehoff

Herr Viehoff ist seit Oktober 2018 Ehrenamtslotse in Georgsmarienhütte.

Seine Tätigkeitsbereiche sind:

- Kinder- und Jugendliche
- Bildung und Kultur
- Migration und Flüchtlinge
- Senioren
- Gesundheit
- Sport
- Menschen mit Behinderung

Dies sind Einsatzstellen, in denen der Einsatz von Ehrenamtlichen gewünscht ist und dringend gesucht wird. Dem hohen Bedarf an Einsatz kann die Zahl der ehrenamtlich Tätigen kaum gerecht werden. Im Ehrenamtsportal im "Blickpunkt" wird somit alle zwei Wochen nach einsatzwilligen Ehrenamtlichen gesucht, und Einsatzstellen können aktiv nach ehrenamtlicher Unterstützung suchen. Weiterhin wird jeden Mittwoch eine Sprechstunde von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr angeboten, in der sich Menschen melden können, die ein Ehrenamt ausüben möchten. Als Ehrenamtslotse nimmt Herr Viehoff den Kontakt zur Verwaltung auf, um die Belange der Ehrenamtlichen anzusprechen, übernimmt Vermittlungsarbeit und berät hinsichtlich einer passenden Einsatzstelle. Weiterhin geht es darum, mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit Menschen zu animieren und zu aktivieren.

Herr Beutler stellt fest, dass eine rege Zusammenarbeit des Behindertenbeirates mit dem Seniorenbeirat sowie dem Ehrenamtslotsen sehr gewünscht ist.

zu 5: Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

zu 6: Tätigkeitsbericht vom 11.11.2019 bis 02.03.2020

Teilnahme an Sitzungen der politischen Gremien

Vertreter des BBR haben an den Sitzungen politischer Gremien teilgenommen und nach Bedarf berichtet.

Instandsetzung L95

Die Arbeiten der Fahrbahnsanierung sind abgeschlossen. Die „Ungesicherten Querungen“ L95 – Im Nordfeld und L95 – Im Tiefen Siek sind nach geltendem Regelwerk barrierefrei fertiggestellt. Die Querungen L95 – Heinrich-Schmedt-Straße und L95 – Klosterstraße sind in Arbeit. Die Querung L95 – Klosterstraße wird mit einer Ampel und einem normgerechten Blindenleitsystem ausgestattet. Ein genauer Ausführungstermin kann zum jetzigen Zeitpunkt von der Verwaltung nicht genannt werden.

Umbau Rathaus

Die Umgestaltung im Rathaus zur Schaffung zusätzlicher Tagungsräumlichkeiten und der Umbau des Haupteingangsbereiches verzögern sich wegen unvorhersehbarer Sanierungsarbeiten. Die Arbeiten im Rathaus werden noch bis August andauern; aktuell läuft in der Mittelzone der Innenausbau. Die neue Tür zum Bürgeramt wird zurzeit eingebaut, und ein barrierefreier Zugang ist somit geschaffen. Mit Erneuerung der Haupteingangstür wird eine Stele mit Großflächentaster und Funkmodul für einen akustischen Auffindeton für sehingeschränkte Bürger installiert. Das Funkmodul wird über eine App vom Anwender angesteuert und ist zur gleichen Einrichtung an der Ampelanlage Peter-und-Paul-Kreuzung kompatibel. Nach Fertigstellung der Haupteingangstür und der Schleuse-Wartzone im Bürgeramt wird das Blindenleitsystem verlegt.

Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen

In enger Abstimmung mit der Bauverwaltung begleitet der BBR den Ausbau zahlreicher Bushaltestellen. Die von der PlaNOS den Kommunen vorgeschlagenen Regeln zur Umsetzung von Barrierefreiheit werden von der Stadt eingehalten.

Kreuzung Schauenroth – Südring

Das Thema Umgestaltung Kreuzung Schauenroth – Stadtring wurde kürzlich im zuständigen Fachausschuss des Rates behandelt. Der BBR hat bei dieser Gelegenheit nochmals auf die bei der Stadt eingebrachten Belange bewegungseingeschränkter Bürger hingewiesen und um Beachtung gebeten.

Inklusionsrat für Menschen mit Behinderungen des Landes Niedersachsen (NIR)

Der BBR ist Mitglied im NIR und in den Sitzungen des Gremiums vertreten. Der NIR beschäftigt sich zurzeit schwerpunktmäßig mit der Novellierung des Nds. Behindertengleichstellungsgesetzes und den Anwendungsmöglichkeiten des Bundesteilhabegesetzes. Das Bundesteilhabegesetz wird in der Sitzung des BBR am 6.07.2020 wegen der Wichtigkeit erneut als Hauptthema auf die Tagesordnung genommen.

Gesundheitstag Seniorenbeirat 60+ im Rathaus

Seniorenbeirat 60+ und Behindertenbeirat haben gemeinsame Schnittstellen in ihren Tätigkeitsfeldern. Es wurde vereinbart, zukünftig enger zusammen zu arbeiten. Der BBR wird auf dem Gesundheitstag des Seniorenbeirates am Fr., 05.06.2020 einen Info-Stand anbieten und mit dem InklusionsParcours auf dem Rathausvorplatz dabei sein. Die organisatorischen Vorbereitungen laufen zurzeit.

Interne Arbeit im BBR

Einige Mitglieder des BBR haben in der Vergangenheit mehrere nicht offizielle Treffs zum fachlichen Austausch durchgeführt.

Die eingerichtete digitale Datenbank wurde weiter mit Daten gefüllt und ist sehr Hilfreich in der Alltagsarbeit des BBR.

Neben den zurzeit laufenden Projekten wurden die nachstehend aufgeführten Aktionen begonnen:

- Beteiligung mit einem Info-Stand am Gesundheitstag des Seniorenbeirates 60+ Anfang Juni
- Enge Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei zur Bereitstellung von Literatur für eingeschränkte Personen
- Beteiligung am Stadtfest anlässlich 50 Jahre Georgsmarienhütte
- Veranstaltung im Rahmen „Woche des Sehens“ im Oktober
- Infostand auf dem Weihnachtsmarkt in Oesede

zu 7: Bürgerfragen

- Ein Bürger bat um die Begutachtung der Bushaltestellen des Anrufbusses hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit. Hier erklärt sich Frau Funke bereit, die Haltestellen zu sichten.
- Weiterhin werden aufgrund mehrerer Anfragen die Querrinnen in der Straße "Im Hainghof" gesichtet werden und das Problem weiterhin auf der Agenda stehen.
- Zusätzlich werden die Buslinien 454 und 451 auf ihre Barrierefreiheit getestet werden; hier wurden neue Fahrzeuge angeschafft.

zu 8: Verschiedenes

Herr Poggemann tritt als Vertreter für den Bauausschuss zurück.
Herr Wenzel wird seinen Platz einnehmen.

Herr Poggemann verabschiedet sich und bedankt sich bei allen Mitgliedern und Bürgern für die langjährige Zusammenarbeit, da dies seine letzte Sitzung im Behindertenbeirat sein wird. Herr Beutler bedankt sich ebenfalls und hofft auf eine weitere gute und aktive Zusammenarbeit des Behindertenbeirates

Herr Beutler schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Mitgliedern für die aktive Mitarbeit und wünscht allen einen guten Heimweg.

gez. Beutler
(Vorsitzender)

gez. Gawol
(stellv. Vorsitzende)

gez. Renzel
(stellv. Vorsitzender)

Stallkamp
(Protokollführerin)